



Die Volkstanzgruppe Lindenberg-Boswil auf Vereinsreise 2020

Es war ein herbstlicher Samstagmorgen, anfangs September, als sich die Volkstanzgruppe Lindenberg Boswil beim Wiliparkplatz in Muri traf, um die Vereinsreise anzutreten. Die Freude war gross, hatten sich doch einige Mitglieder lange nicht gesehen, da für Trachtentänzer das Tanzen noch nicht erlaubt ist. Die fröhliche Gruppe machte sich mit zwei Kleinbussen auf den Weg. Das Freiamt begrüsst sie mit leuchtenden Nebelschwaden, die in der aufgehenden Sonne glänzten. Durch das schöne Obwalden, über den Brünig gelangte die fröhliche Gruppe nach Goldswil bei Interlaken, zum Restaurant Burgseeli. Dieses gemütliche, nach altem Stil und dekorativ eingerichtete Restaurant liess die Herzen einiger Mitglieder höher schlagen.

Gestärkt ging die Fahrt weiter nach Lenk, wo die Gruppe mit der Gondelbahn auf den Betelberg fuhr. Das Tragen einer Schutzmaske auf der Vereinsreise war gewöhnungsbedürftig. Nach einem kurzen Fussmarsch genossen alle das Picknick an der Sonne. Danach gab es drei Wanderungen in verschiedenen Schwierigkeitsgraden zur Auswahl. Vor der Talabfahrt wurde das Restaurant bei der Bergstation zum Treffpunkt erklärt. Pünktlich mussten die beiden Chauffeure Ruedi und Urs mit den Bussen abfahren, denn die Zufahrt zur Iffigenalp ist nur im abwechselnden Einbahnverkehr befahrbar. Oben angekommen hiess es «übernachten wie anno dazumal». Die Zimmer waren mit Waschkrug und Porzellanbecken heimelig und gemütlich eingerichtet. Ebenso gab es fliessend Wasser und Leinen für die Duschtücher auf der Veranda. Bei einem feinen Nachtessen, guten Gesprächen und einem Jass liessen die Vereinsmitglieder den Tag ausklingen.

Am Sonntag war der Himmel verhangen und die Wege nass vom Regen in der Nacht. Trotzdem liessen es sich einige nicht nehmen den Marsch zu den Iffigen-Wasserfällen unter die Füsse zu nehmen und erst unten im Tal in die Busse einzusteigen. Mit imposant, tosenden Wassermassen wurden sie belohnt. Der nächste Halt war in Lenk, wo die Teilnehmer mit Bikes ausgerüstet wurden und entlang der Simme nach Zweisimmen fuhren. Von da ging die Reise weiter nach Spiez. Jetzt hiess es erneut Masken aufsetzen, denn mit dem Schiff fuhr die Gruppe nach Thun. Hier warteten die beiden zuverlässigen Chauffeure und führten die Busse sicher über den Schallenberg nach Siehen, wo sich die hungrige Gesellschaft stärken konnte. Die feinen Menüs und die Riesenmeringues mit Rahm wurden mit Genuss gegessen, bevor die Gruppe die Heimreise übers Entlebuch und das Luzerner Seetal antraten. Mit vielen schönen Erinnerungen kehrten die Trachtenleute ins Freiamt zurück. Alle genossen den Austausch unter einander und hoffen, sich nun bei gemütlichen Vereinsaktivitäten, auch in dieser schwierigen Zeit, regelmässiger zu sehen.

Den Organisatoren dieser abwechslungsreichen Reise, das Tanzleiterpaar Eveline und Urs, sei an dieser Stelle im Namen aller Teilnehmer herzlich gedankt.